

Die SchülerInnenZukunftsKonferenz

Dürfen wir uns vorstellen?



In Ihrer Schule

Stadt

www.klima-und-ich.de

Wie funktioniert Klimaforschung?

Wie werden die SchülerInnen zum Handeln motiviert?

Was kostet eine Expedition mit der Polarstern in die Polarregion?

Welche Berufe mit Zukunft unterstützen den Klimaschutz?

Warum gehen KlimaforscherInnen in das ewige Eis?

Wie können SchülerInnen in der Bildregie und Kameraführung mitwirken?

Gibt es einfache Experimente die als Programm-Beitrag von SchülerInnen umgesetzt wurden?

Können unsere SchülerInnen auch eigene Projekte zum Thema Nachhaltigkeit/Klimaschutz auf der Bühne vorstellen?

Wie wird das Wetter in unserer Region im Jahre 2050 sein?

BNE für alle Schulformen

Schwerpunkt ab JgSt. 9

Gesamtschule an der Ahornallee,
Gütersloh



Gymnasium am Markt, Bünde



Realschule Hausberge, Porta Westfalica

Grundaufbau

› Klimaforschung/-wandel

› Klimawandel /-folgenanpassung

› Lösungen: Innovationen; Green Jobs

Optionale Programmpunkte: Geeignet für Schüler:innen-Mitgestaltung

› z.B. Klimagerechtigkeit; SuS Projekt

Kooperationspartner:

Institutionen, die unsere SchülerInnen-Kongresse unterstützen haben



Wald und Holz NRW



UNIVERSITY OF TWENTE.



Impressionen

vom neuen KlimaSchulKongress, Januar '24

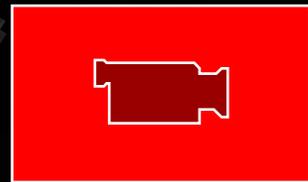
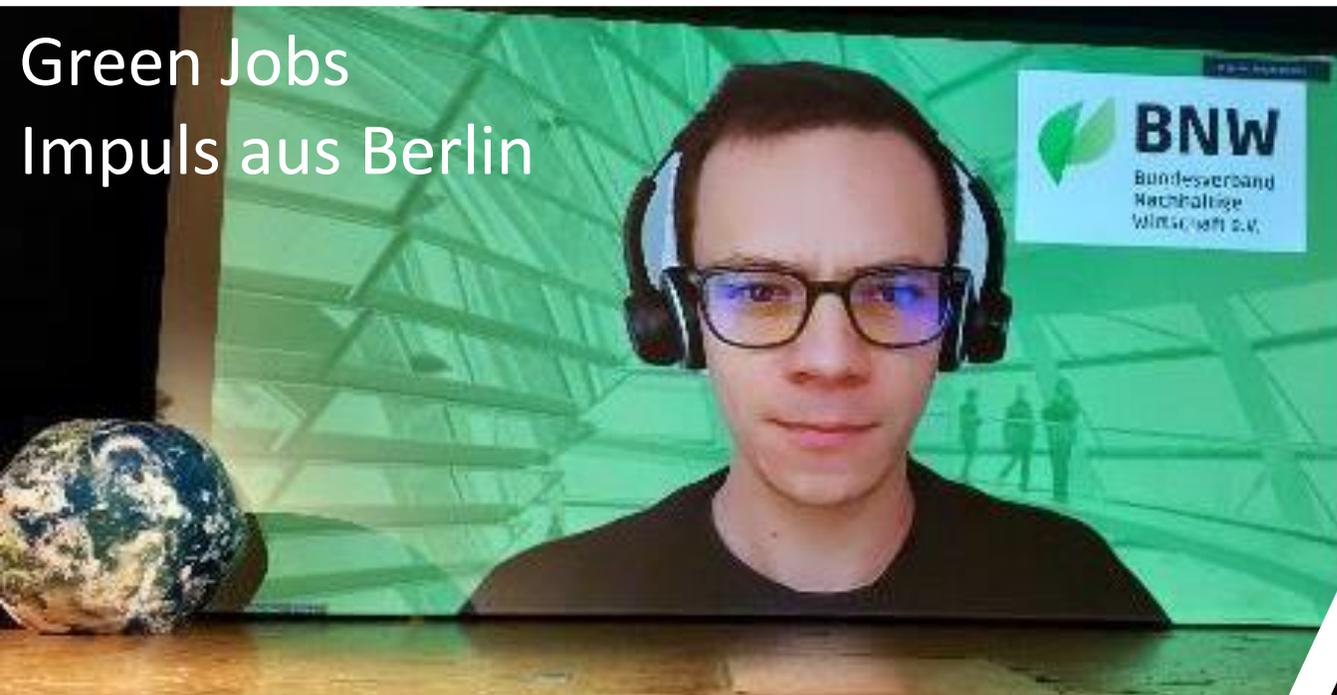
Interview mit der Klimaschutzmanagerin
von Porta Westfalica



Überblick



Green Jobs
Impuls aus Berlin



Ein Blick in die Regie



Pressestimmen zum ersten KlimaSchulKongress in Porta Westfalica

31.01.24 im Mindener Tageblatt:

Für ein besseres Klima in Porta

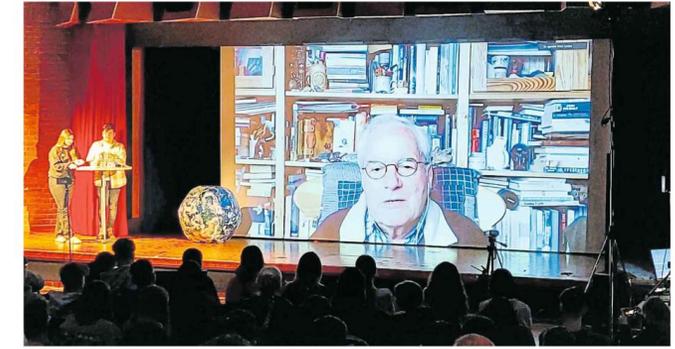
Kaum ein Thema bewegt auch die jüngere Generation aktuell so sehr wie Klimawandel und Umweltschutz. Bei einem ersten Kongress dazu haben sich Realschüler mit Experten Gedanken darüber gemacht, was sie tun können.

Pedro Keller

Porta Westfalica. Im abgedunkelten Forum im Schulzentrum Süd sitzen Schülerinnen und Schüler – gespannt lauschen sie den Worten von Experten: über Extremwetter, Hitze, Waldsterben. Aber auch über Lösungen gegen die Folgen des Klimawandels, über Jobs im grünen Bereich, über Technologien. Die Experten und Schüler gestalten gemeinsam in der Realschule Hausberge den ersten Klimaschutzkongress, bei dem Schüler Informationen und Impulse zum Thema Klimaschutz präsentierten. Begleitet wurde die Veranstaltung von verschiedenen Umwelt- und Klimaxperten, vor Ort sowie zugeschaltet.

Mit einer Regie im Hintergrund, Kamertechnik, Studioliichtern und einer Leinwand beginnt der Klimakongress im Forum des Schulzentrums Süd. Die beiden Moderatoren Sharleen-Grace Schütze und Ben Karsten leiten den Kongress mit Bürgermeisterin Anke Grotjohann (Grüne) ein. Es sei toll, dass jetzt auch Porta Westfalica und die Realschule Hausberge die Möglichkeit haben, Teil des Klimaschutzkongresses zu sein, betont Grotjohann. Für sie seien Klimaschutz, zukunftsorientierte Lösungen sowie Wissenschaft und Praxis Themenfelder, die auch in Porta unbedingt gefördert werden müssten. Wie sehr umweltbewusstes Handeln schon in der jüngeren Generation verankert sei, macht sie am Beispiel der Mülltrennung deutlich. Für Jugendliche sei es oftmals schon selbstverständlich, den eigenen Müll zu trennen, ältere Generationen hätten sich dies erst angewöhnen müssen. Dies sei nur ein Beispiel, wie junge Schülerinnen und Schüler die Umwelt positiv beeinflussen. Sie freue sich sehr, so die Bürgermeisterin, dass auch Schüler in Porta Westfalica das Thema Umweltschutz ernst nehmen.

Der nächste Interviewpartner ist Christoph Dammermann, ehemaliger Staatssekretär des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums NRW und Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl. Spontan hat er finanzielle und inhaltliche Unterstützung für die Veranstaltung zugesagt. Für ihn persönlich sei Klimaschutz ein extrem



Peter Lemke erzählt den Schülerinnen und Schülern von seinen Polarexpeditionen. Foto: Markus Tenkhoff



Bernd Hoffmann erzählt den Schülerinnen und Schülern von den vielfältigen Arbeitsbereichen in der Dachdeckerei. Foto: Pedro Keller

wichtiges Thema, das er vom ersten Tag an begleitet habe. Im Rahmen der Schülerkongresse sei es elementar, Anregungen zu geben, zu hinterfragen und der Verantwortung für die Zukunft gerecht zu werden. Alle Disziplinen seien wichtig, deshalb appelliert Dammermann an Schülerinnen und Schüler, darüber nachzudenken, wo ihre Stärken liegen und wie sie diese zugunsten der Umwelt einsetzen könnten. Via Videokonferenz wird auch Friedrich Föst, Meteorologe aus Lübbecke,

zugeschaltet. Neben seiner Tätigkeit beim Wetterdienst erläutert er auch das Klima aus der globalen und lokalen Perspektive in Porta Westfalica. Den Menschen müsse klargemacht werden, dass Klimaveränderungen auch in heimischen Orten auftreten und nicht ein „entferntes Phänomen“ sind, sagt Föst. Ein gutes Beispiel sei hierfür die kürzliche Hochwasserlage der Weser. Neben Erklärungen, wie es zu bestimmten Wetterlagen kommen kann, warnt Föst vor Gelassenheit: Im Zuge des Klimawandels werde die Wahrscheinlichkeit von Extremwetterlagen immer größer. Man müsse sich darüber im Klaren sein, dass in den kommenden Jahren solche Wetterlagen vermehrt auftreten werden. Damit seien nicht nur extremes Hochwasser, sondern auch Dürrephasen gemeint. 2050 könnte Minden Temperaturen wie die wärmste Stadt in Deutschland, Freiburg, bekommen, warnt der Meteorologe. Zudem erwähnt Friedrich Föst das Jahrhunderthochwasser; auch wenn der Name eine Extremsituation suggeriert, sei der Hochwasserstand weit weg von den Höchstständen, die es im Mittelalter gegeben haben soll. Und wenn das Klima sich weiter so entwickeln sollte, wäre es nicht undenkbar, dass die Weser noch höhere Pegelstände verzeichnen könnte. Zwischenhand wird mit Videoeinblendungen das Programm etwas gelockert. Markus Tenkhoff, Geschäftsführer von „GetPeople – Nachhaltige Kommunikation“ und Initiator der Klimakongresse, erklärt mithilfe der Videoeinblendungen den Treibhauseffekt und lockert die Stimmung auf. Im Verlauf der Veranstaltung zeigt sich immer wei-

ter, dass nicht nur Klimaschutz, sondern auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vordergrund steht.

Prof. Dr. Peter Lemke, Friedensnobelpreisträger 2007 für seine Arbeit als Polarforscher und im Weltklimarat, erzählt via Leinwand über seine Zeit an den Polarkreisen. Über riesige schmelzende Eisberge, Kilterwale und Expeditionen, die pro Tag bis zu mehrere Tausend Euro kosten. Auch er findet warnende Worte: Momentan sei das Klima warm und geschützt, man vergesse aber schnell, dass auf anderen Teilen der Welt bereits Extremsituationen herrschen.

Die Bürgermeisterin hat Klimaschutz zur Cheffinnensache gemacht, sagt sie. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die neue Klimaschutzmanagerin von Porta Westfalica, Susann Purucker, den Schülern Rede und Antwort steht. Als Klimaschutzmanagerin kümmere sie sich um viele Bereiche innerhalb des Umweltbereichs. Von Förderprogrammen für Zisternen in Porta Westfalica bis hin zur Planung städtischer Gebäude mit regenerativen Energiesystemen. Esgebe sogar den Plan, die Realschule mit einer Photovoltaikanlage und einem Gründach auszurüsten.

Um die grüne Arbeitswelt den Jugendlichen näherzubringen, wurde Bernd Hoffmann von Hoffmann Bedachung eingeladen. Im Bereich der Dachdeckerei spiele Nachhaltigkeit

Die Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterlagen werde immer größer.

mittlerweile eine der größten Rollen. Jede Art von grüner, erneuerbarer Technologie, die für das Dach verwendet werden könnte, werde auch genutzt. Es sei mittlerweile nicht mehr nur handwerkliche Arbeit nötig, sondern es brauche auch Planer, die physikalische Daten ermitteln, Projektieren, die alle Facetten mithilfe von Drohnen betrachten und berechnen, sowie IT-Leute, die Programmierung übernehmen. Für junge Leute sei dieser Beruf aufgrund des vielfältigen Einsatzes moderner Technik zunehmend interessant.

Weitere Presseberichte finden Sie HIER.

05.12.2023 WDR
Lokalzeit ab 12. Min.



„Schülerinnen und Schüler in der Hauptrolle“



KlimaSchulKongress 2024

- **Doppelstunde 90 Min.**
- Ab 9. Jahrgangstufe – alle Schulformen
- Lösungs- und berufsorientiert (9. Jg.++)
- Einbindung lokaler Akteure: Klimaschutzmanager:in; Bürgermeister:in, Stromversorger, etc.
- **Rundum sorglos Paket:** Wir brauchen nur Strom und falls gewünscht - zwei kommunikative Schüler:innen
- Schüler:innenorientierte Formatwechsel
- Abwechslungsreich. Informativ. Kurzweilig. Anschlussfähig.
- **Individuell abstimmbare auf**
 - + den Kenntnisstand der SuS
 - + lokale Zielsetzungen
 - + die Wünsche/Grad der Mitgestaltung
- Eigene Video-, Ton- und Lichttechnik
- Erfahrungswerte aus über 80 Schüler:innenKongressen

- **Motivation über Lösungen**
- Themenschwerpunkt: Berufe mit Zukunft „Green Jobs“
- Azubis und Newcomer:innen – on the job – oder live on stage als Vorbilder

Schüler-Kongresse in Netzwerken

-  Akteur Bildung für nachhaltige Entwicklung UNESCO Deutschland
- Febr. 2021: Video-Projekt-Empfehlung der Schulpsychologie NRW für LehrerInnen, Eltern u. SchülerInnen
- Seit 2015 Diversity: Unterstützer von „Charta der Vielfalt“
- Schülerklimagipfel real und virtuell - Vorstellung durch Prof. Dr. Lemke bei Scientists for future



Aktuelle Stimmen



Kristina Henneking
Lehrerin für Chemie, Deutsch,
Mathematik
Realschule Hausberge
Porta Westfalica



**Anna Morre und
Britta Gonsior**
Lehrerinnen am
Max-Planck-Gymnasium
Bielefeld



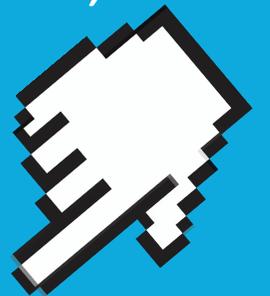
Shailene-Grace Schütze,
15 J., Schüler-Moderatorin,
Schülersprecherin der
Realschule Hausberge

"Es lohnt sich auf jeden Fall den
KlimaSchulKongress zu etablieren. ..."

„Dieses Format vereint für uns zwei
Herzensangelegenheiten: Erstens die Motivation
dazu, Klimaschutz selbst zu leben und zweitens das
Gefühl zu haben, selbst etwas beitragen und
bewirken zu können. ...“

„... Für mich war das spannend mit den Green
Jobs. Wir sind ja jetzt auch in dem Alter, wo wir
Berufe suchen. ...“

Weitere Statements [HIER.](#)





19

SchülerInnenKlima bzw.
Zukunftsgipfel
als Präsenz-Events



80 <

SchülerInnenThemenKongresse
Vielfältige Themen-Schwerpunkte
und SDGs: 1, 2, 3, 5, 8, 13, 14**



Innerschulisch



Über 80 Schüler-Kongresse vom Bodensee bis Sylt

Gibt es noch Wünsche?

GetPeople Nachhaltige Kommunikation
Bad Salzuflen * Wiesbaden



Markus Tenkhoff – Geschäftsführer

Mobil: 0172 2337337

mt@get-people.de

www.get-people.de

Gerne können wir einen Videokonferenz-Termin zum Kennenlernen vereinbaren.